

Preussische Zeitung

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Interessengeldern für die Anzeigensätze...

N 36. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Donnerstag, 12. Februar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Bernhart.

1885.

Zum Geleitwort betreffend die Pensionierung der Volksschullehrer.

In Bezug auf die finanzielle Tragweite des Geleitwortes, betreffend die Pensionierung der Volksschullehrer, hat der Abg. Hr. von Jellischke-Rust...

1. Mehrbedarf für 1888/87. Der für die erste Zeit nach dem Austritt des Entwurfs an gewöhnliche Verbrauch...

2. Mehrbedarf zur Zeit des Behauptungsantrags. Der Gesamtantrag der Behauptungsanträge ist von Herrn von Böcker in der mehrmaligen Sitzung vom 5. März 1885 auf rund 4 Millionen Mark angesetzt...

3. Die Entlastung der Amtsanwärtigen von Emeritengeldern stellt sich auf nahezu 13,5 pCt. des Gesamtantrags der Lehrer, mithin auf 300 bis 350,000 M., die Erleichterung der Gemeinden auf mindestens 1,700,000 M.

Zu der kommissarischen Beratung über den Entwurf eines Lehrer-Pensionsgesetzes hat schon bei der Generaldebatte bemerkt Herr von Jellischke-Rust, dass die Einzelgehälter der Lehrer durch die Pensionierung...

Dass von anderer Seite eine bindende Erklärung der Regierung über den Entwurf bestanden würde, ist ein Zeichen unangenehmer Missstimmung von der gesetzgeberischen Stellung der letzteren. So lange nicht ein Beschluss des anderen gelegentlichen Ausschusses vorliegt, kann von ihr jedenfalls eine bindende Erklärung nicht beantragt werden.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Dem Bundesrat ist ein Antrag Preußens, betreffend die Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehpesten vom 23. Juni 1880, nach Begründung zugegangen.

Allgemein eine erhebliche Verminderung dieser Stude in den je längerer Zeit in größerem Umfange verheerten Gebietsstücken seit dem Auftreten des Viehpesten Gesetzes vom 23. Juni 1880 nicht bemerkbar geworden ist. In einzelnen solcher Gebietsstücke, wie in der preussischen Provinz Sachsen, hat sich sogar in dem Jahre 31. März 1883 bis 1. April 1884 eine Zunahme der Seuchenverbreitung herausgestellt...

In Erwiderung auf die Adresse der Lehrer des Stuttgarter Polytechnikums hat, nach dem „Schwab. Merkur“, der Reichsanwalt Justiz Wismar das nachfolgende Schreiben an den ersten Unterverwalter, Oberbaurath von Hänel, den Senior des Lehrer-Kollegiums, gerichtet:

Berlin, den 7. Februar 1885. Die Adresse, mit welcher Euer Hochwohlgeboren und Ihre Herren Kollegen mich beehrt haben, gereicht mir zur besonderen Freude. Von der Unterstützung unterer Wirtschaftspolitiker seitens der technischen Hochschule verpfehle ich mir besonderen Erfolg, weil ich weiß, wie bestimmend der Einfluss derselben auf die Anschauungen und Bestrebungen der industriellen Kreise ist.

Wie aus dem Regierungsbezirk Minden mitgeteilt wird, hat sich dort das Institut der Verpflegungsinstitutionen mit obligatorischer Arbeitsleistung für mittellose Reisende vortrefflich bewährt. Die Hausbetrieile von Bagabonden ist fast vollständig beseitigt und damit von der Bevölkerung ein großer Druck genommen.

Ausland.

Frankreich. Das „Bulletin des Lois“ veröffentlicht die von dem Präsidenten Crémieux vom November 1884 unterzeichneten Decrete, welche die zahlreichen Verträge mit den Hauptkingen der Erde geborenen an der Westküste Afrikas bezüglich der Souveränität, Souveränität oder der Protektions Frankreichs regelt.

Wie der „Agence Havas“ aus Konstantinopel gemeldet wird, hätte die Pforte den Mächten eine Erklärung des Scheins übergeben, in welcher er über die Italienische Occupation am Nothen Meer Klage erhebt, auch hätte die Pforte neuerdings in Rom Beschwerde geführt.

In der Deputirtenkammer trat am Dienstag die fortgesetzte Beratung der Posttarife der Aerobauraminister für den Zuschlagssoll ein und hob hervor, alle Großmächte mit Ausnahme Englands seien gegenwärtig Anhänger des Schutzpollytems. Die Deputirtenkammer wird am Donnerstag den Tag festsetzen für die Beratung der Interpellation der äußersten Linken, betreffend die den Vertreter Frankreichs auf der Konferenz in Berlin erstellten Instruktionen.

Der Fall Rharxums liefert wiederum einen Grabmesser für das Verhältnis der Franzosen zu England. Das Ereignis hat in Paris natürlich ungemein Aufsehen hervorgerufen. Aber die Theilnahme für England bei dieser Schlappe steht damit nicht entfernt im Verhältnis. Die Blätter sprechen ihr Bedauern darüber aus, dass Gordon und andere wackere Europäer in die Hände der Horden des Mahdi gefallen sind. Sie unterlassen jedoch auch nicht, England seine energische, selbstständige Politik vorzuwerfen, welche zu diesem Misgeschick geführt hat. Die sehr richtige Folgerung, dass der Sieg des Mahdi einen verhängnisvollen Widerhall in der ganzen mohamedanischen Welt finden und dadurch die Stellung Englands in Indien gefährden werde, steht öfters wieder. Will England seine Weltstellung behaupten, so muß es, selbst um den Preis ungeheure Opfer, diese Schlappe ausgleichen, dem Mahdi einen tüchtigen Schlag versetzen. Dies wird seine Kraft für längere Zeit in Anspruch nehmen. Im Publikum jetzt man sich über die Presse

gebotenen Schranken hinweg, welche die internationalen Mächten auferlegen. Man hört die Leute übermäßig mit Befriedigung und Freude von der Niederlage Englands sprechen. Die antipathischen und jauchenden Blätter treiben es am ärgsten, sie nehmen entschieden Partei für den Mahdi und wünschen den Engländern von Herzen alles Böse. Von dem vielgerühmten Einverständnis der „beiden civilisirten Mächte“ ist wenig zu merken.

Italien. Die „Agenzia Stefani“ in Rom meldet, die Italienische Regierung habe erklärt, daß sie den letzten französischen Vorschlägen zur Lösung der Egyptischen Finanzfrage zustimme. Derselbe Agentia veröffentlicht aus Suakin noch folgende Details über die Occupation von Massouah: Sofort nach der Ankunft der Expedition im Hafen versetzte sich Admiral Gaimi zu dem Gouverneur, welcher erklärte, daß er die Landung der Italiener nicht zulassen könnte, ohne gegen dieselbe durch eine Flotte, die er seiner Regierung überlassen werde, zu protestieren. Hierauf erfolgte die Ausschiffung der Truppen und die widerstandlose Befehung der Stadt und der Umgebungen, sowie der Forts, deren Commandanten gleichfalls in gesammelter Protest erhoben. Wichtig wurde die Italienische Flotte neben der Egyptischen geholt. Der Admiral erließ jedoch eine Proclamation, in welcher er den friedlichen Zweck der Occupation darlegte. Ein Teil der Truppen, welche für die Forts bestimmt sind, lagert noch außerhalb der Stadt. Die Bevölkerung der Gegend ist einen fremdlichen Empfang. Die Egyptische Garnison ist in ihren Quartieren verbleiben. Oberst Saleto hat das Commando über die Italienische Garnison übernommen. Wie verlautet hat der König von Abyssinien in Folge Reclamation des Italienischen Consulargenoten in Massouah die Verhaftung des Führers Mandahis, welcher den Afrakreisenden Mächten und dessen Gefährten vortragen hatte, angeordnet und wird Mandahis den Italienern ausliefern.

Zur Veranung

der Öffentlichkeit die „Kreuzzeitung“ folgendes: Da seit dem Tode des Präsidenten Paul Krüger eine harte Regierung zur Auswanderung nach Süd-Afrika sich gezeigt hat, so müssen wir, aus sicherer Quelle instruiert, unsere Landeskunde dringend bitten, ihr Vorhaben bis zu einem günstigeren Zeitpunkt zu verziehen. Wir erhalten aus Süd-Afrika die bestimmte Nachricht, daß Handel und Wandel daselbst so sehr darniederliegt, daß ein allgemeiner Staats-Bankrott befürchtet wird. Wohlhabende Leute halten sich mühsam, müder begüterte verlieren alles und neue Ankommlinge finden weder Stellen zur Arbeit, noch Gelegenheit, ihr täglich Brod zu verdienen. In Transvaal vornehmlich sind die alten Parteien wieder erwacht, und gegen den an sich wohlwollenden, aber von der Stimmung des Volksrats abhängigen Präsidenten P. Krüger bildet sich eine wachsende Opposition, welche die alte Burenwirtschaft wieder einführen und dazu alle Ausländer von ihren Nennern entfernen möchte. Auch gegen die Deutschen ist die Stimmung zur Zeit unangenehm, weil man fürchtet, auch Transvaal werde unter die stramme Bismarck'sche Jucht gestellt werden. Nicht selten hört man den Ruf: „Lieber noch englisch als deutsch“. Deshalb ist für deutsche Auswanderer nach Transvaal jetzt keinerlei Aussicht, wenigstens für die nächsten Jahre.

Parlamentarische.

Die XIII. Commission zur Vorbereitung des Antrages der Abg. Freyberg v. Jochl und Reich (Wahlbuben) und Schmidt (Sagan) auf Abnahme eines Geleitwortes, betreffend die Pensionierung der Volksschullehrer, hat sich folgendermaßen constituirt: Abg. Graf Claron v. Dönhofske (Vorsitzender), v. Stöhm, Dr. Wagner (Dittellmann), Freiherr Wülfingherode-Smorr, Dr. Kroppstein, v. Mlandenburg, Dr. Weber (Montabaur), Dr. Mosler, Dr. Berger, Dr. Borch-Kreunde (Schriftführer), Spahn, Harbus, Schifflinger (Schriftführer des Vorsitzenden), v. Schandorff, Dr. Weber (Hülshoff), Glatfloh, Schmidt (Sagan), Freiherr v. Jochl und Reich (Wahlbuben), Seuffardt (Kriegel), v. Hermann (Schriftführer) und Andrer.

Halle.

Der Abdruck unserer Vorkal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. Der V. communale Wahlbezirks-Verein hält die für gestern Abend erst angelegte Monatsversammlung erst kommenden Dienstag Abend im „Hofenthal“ ab. Neben anderen wichtigen Sachen steht ein Vortrag des Herrn Schuldirektor Dr. Schrauber auf der Tagesordnung. Der IV. communale Wahlbezirks-Verein hält heute Abend im „Preussischen Hof“ seine Monatsversammlung ab. Am Sonnabend findet die Feier des Stiftungsfestes des Thüringer Bezirksvereins deutscher Ingenieure in den festlich geschmückten Räumen des Hoftheaters zu „Stadt Hamburg“ statt. Der um 7 Uhr beginnenden Vereinsstiftung wird sich um 8 1/2 Uhr ein gemeinschaftliches Abendessen anschließen, dessen einzelne Bestandteile auf dem Einladungsschreiben in deutscher Sprache angegeben sind. Als Einleitung figurirt ein „fröhliches Sappchen vom Bebel des Oesen“. Im Handwerker-Mitgliederverein wird am Freitag Abend Herr Kleemann einen sichtlich sehr interessanten Vortrag über „Wind und Wetter“ halten, auf den wir hiermit unsere Leser besonders aufmerksam machen wollen.

Bekanntmachung.

Diesigen Eltern, welche Schulgeld-Ermäßigung für ihre die hiesigen
Bürgerkassen besuchenden Kinder nachsuchen wollen, fordern wir hierdurch
auf, ihre desfallsigen Anträge
für Knaben bei dem Herrn Rektor **Worbaner** und
für Mädchen bei dem Herrn Rektor **Stener**
bis Ende Februar cr. einzureichen.
Damit die Gesuche schneller erledigt werden können, wollen die Eltern
zugleich auch noch die **Namen** und den **Verter** der Kinder mit bezeichnen.
Halle a/S., den 6. Februar 1885. [1694]
Die Schul-Kommission.
Dr. Krähe.

Bekanntmachung.

Gebunden: Mehrere Postwertzeichen, zwei alte Regenschirme, ein
Portemonnaie mit Inhalt, ein Strickfrum, ein Hücher, ein Stroh, ein ledernes
Schloß, vier kleine Schlüssel, eine Weste, ein Umhang, ein Bescher, ein
goldener Ring.
Verlesen: Ein Portemonnaie, mit Geld, eine Brille, eine Vorgrnetze,
eine Korallenkette.
Auskauf: wird erteilt in Zimmer Nr. 18 im Polizei-Verwaltungs-
Gebäude.
Halle a/S., den 6. Februar 1885. [1693]
Die Polizei-Verwaltung.

Hausverkauf.

Das auf dem hiesigen Marktplatz unter Nr. 28 belegene ehemalige
Regierungsgebäude und das mit demselben in Verbindung stehende,
in der Regierungsgasse unter Nr. 1 belegene Wohnhaus, welche ein
außerordentlich günstige Geschäftslage haben, sollen gemeinsam öffentlich
auf das Meistgebot verkauft werden.
Zu diesem Behufe ist ein Termin auf
Freitag den 27. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr
im **Kreisassenstalle zu Bernburg (Schloß)**
anberaumt worden und sollen die Verkaufsbedingungen, nach welchen
jeder Kaufbewerber eine Caution von 300 **M.** im Termine zu erlegen
hat, in demselben bekannt gemacht werden. [1704]

Bernburg, am 10. Februar 1885.
Herrn Kreisassenstall.
Hoffmann.

Hausverkauf.

Ein Haus in bester Lage hiesiger
Stadt, für ein Schnitz- oder Ma-
terialwaaren-Geschäft geeignet, wegen
seiner Hintergebäude auch zur Fa-
brikanlage oder Landwirthschafts-
betrieb passend, verlaufe ich frei-
händig, erfallsalber, zu mäßigen
Preise.
[1871]
Schlotheim, d. 10. Februar 1885.
E. Picard.

Verkaufsanzeige.

Die im Orte **Bitzigshausen** bei
Kindeleben d. 4 belegene Dorfmuhle,
gute Mühle und ausreichen-
de Wasserkraft soll mit oder ohne ca.
34 Morgen Land unter wirklich
sehr günstigen Bedingungen sofort
an freier Hand umgänglich ver-
kauft werden. Näheres erteilt
**E. Eckhardt, Grenz-
vis-a-vis der Güntherschloß.** [1878]

Pacht-Gesuch.

Ein Landwirth sucht ein Gut
von 5-700 Morgen mit nur
guten Bodenverhältnissen in der
Prov. Sachsen zu pachten.
Uebnahme am 1. April event.
1. Juli h. a. Gef. Offerten sub
C. E. befordert die Exped. dieser
Zeitung. [1705]

Kaufrüben

werden nur bis zum 16. d. M.
contractirt, spätere Meldungen
müssen abgewiesen werden.
Zuckerfabrik Benkendorf.
[1680]

Aleejanten

beste Qualität liefert jederzeit [59]
C. Zander u. Klausstr. 12.

**Offene und gesuchte
Stellen.**

Für ein altes **Wein- und Spi-
rituosen-Groß-Geschäft** wird ein
gut empfindlicher, tüchtiger
Reisender gesucht.
Adressen unter **A. B.** Herrn
Albin Schirmer, Naumburg a/S. zu senden. [1692]

Zur achtwöchentlichen Vertretung
meines **Inspektors** suche ich für
sodort einen Landwirth, Vorkell-
ner erwünscht.
Baisendorf, 11. Febr. 1885.
Heyling. [1701]

Für ein junges kräftiges gebil-
detes Mädchen wird zum 1. April
eine Stellung in einem größeren
Haushalt gegen freie Station ge-
sucht, wo es unter Anleitung jede
häusliche Arbeit verrichten muß.
Selbige hat ein Jahr eine In-
dustriehule besucht und Platten ge-
lernt. Franco Offerten sub **R. a.**
34484 an **Rud. Mosse, Prüz-
derstraße 6** erbeten. [1697]

Verwalter-Gesuch.

Ein junger M., der seine Lehr-
zeit beendigt hat, findet Mitte März
als **Verwalter** Stellung auf einem
kleineren Gute. Gehalt p. anno
240 **M.** Abschritt der Zeugnisse
ermöglicht. Adresse zu richten unter
F. F. 118 an **Haasenstein &
Vogler, Cassel.** [1688]

Verwalter-Stelle-Gesuch.
Ein Landwirth 45 Jahr alt,
gesund und kräftig, stets sehr
thätig und wüthig, befähigt
Anstandsberichtigungen zu über-
nehmen, mit **Gymnasial-Bildung**
als Landwirth praktisch u. theo-
retisch gebildet, mit **Rachizen**
vertraut, sehr gute Zeugnisse, un-
verheiratet, bittet um gef. Ver-
mittlung bei **Herrn Scanzan**
als erster, alleiniger
oder Hofverwalter.
Gefällige Offerten bef. **Haas-
enstein & Vogler, Halle a/S.**
sub **E. L. III.** [1685]

Auf einem kleineren Rittergute
in einem sehr großen, äußerst freund-
lich und gesund gelegenen Dorfe,
findet ein **christlich-gemüthlicher**
Detonome-Bezirker unter specieller Lei-
tung des Principals, sehr freund-
liche Aufnahme. Kostgeld pro erstes
Jahr 200 Thaler, fürs zweite bloß
125 Thaler. Auch kann d. d. selbst
ein **Volontär** gern eintreten. Kost-
geld 220 Thaler (eigl. etwaiger
Pferdegelber) pro ein Jahr. Offerten
erbetet man sub **C. A. 1877**
durch die Expedition dieser Zeitung.
[1682]

Ein junger Techniker wird zum
sofortigen Eintritt gesucht. Offerten
unter **J. T.** postlagernd **Sera.**
[1677]

Auf einem Rittergute b. **Weis-
mar** wird gegen mäßiges Kost-
geld ein
Detonome-Bezirker
gesucht. Offerten sub **R. A. 12**
50 postlagernd **Weimar.** [1687]

Für ein hiesiges **Industrie-
Geschäft** wird zu **Obern** ein
junger Mann mit guter Hand-
schrift und mit guten Schulzeu-
nissen
als Bezirker
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten
unter **E. F. 106** beider
Haasenstein & Vogler
in **Halle a/S.** [1686]

Stelle-Gesuch.
Ein junges Mädchen von 19
Jahren, im Nähen, Waschen und
Plätten erfahren, sucht eine Stelle
als **Beauführerin**, um sich zu ver-
vollkommen. Es wird weniger auf
Gehalt als auf freundliche Behand-
lung und Belehrung gesehen. Gef.
Offerten an **Schuhmachermeister**
Uhlig in **Stassfurt.** [1679]

**„Moabit“,
Bier- und Wein-Import-Geschäft,
Geißstraße 2. Halle a/S. Geißstraße 2.**

Unsere hochgeehrten Abnehmer zur gefl. Kenntnissnahme, daß von jetzt an die Biere der
Actien-Brauerei-Gesellschaft „Moabit“, Berlin, wieder in der früheren vorzüglichen Qualität
auf Lager sind und empfehlen hiermit:
ff. helles Lagerbier 24 Flaschen 3 M. | Roabiter Klosterbräu 20 „ 3 M.,
„ dunkles Lagerbier 22 „ 3 M. | Roabiter Pariserbräu 20 „ 3 M.,
Das Bier ist in der Brauerei abgekühlt und pasteurisirt, dadurch sind wir im Stande, für eine
zweimonatliche Haltbarkeit des Bieres jede gewünschte Garantie zu leisten. [1698]

Decorations-Gegenstände

als: Vasen, Schalen, Prunkteller in Chinesischem
Porzellan, Metall und Majolika empfiehlt in reicher
Auswahl
G. Gröhe
Leipzigerstraße 107.
[1670]

Saalschloss-Brauerei
Giebichenstein.
Heute Donnerstag den 12. d. Mts.
Schlachte-Fest.
F. W. Fischmann.
[1695]

Leipzig. Rossplatz.
**Das Panorama der Reiterschlacht
von Mars la Tour**

von **Bredows Todesritt.** **Die**
Größte Sehenswürdigkeit Leipzigs. **Die**
ist nach seiner Vollendung durch **Prof. Braun** nunmehr täglich
von früh 8 bis Abends 10 Uhr, Sonntags von Vormittags 11
bis Abends 10 Uhr geöffnet. [1639]
Elektrische Beleuchtung. — Erwärmte Räume.
Eintrittspreis 1 **M.** Kinder 50 **¢.**
Für größere Vereine auf vorherige Anmeldung Preisermäßigung.

I. kommunaler Bezirksverein.

Donnerstag den 12. d. Versammlung in der „Tulpe“. [1691]
Ein Verhiring findet in meiner
Materialien sowie Eisen- und
Weißing-Waaren-Handlung
Aufnahme. [1700]
Halle a/S.
J. Gruneberg.

Ein Wirthschaftsbeamter
praktisch und theoretisch geb., 24
Jahre alt, ev. C., f. p. 1. April a.
cr. Stellung als **Assistent** oder unter
Leitung des Principals. Gest. Of-
f. erb. unter **S. D. 100** postlagernd
Halle a/S. [1689]

Zum 1. April cr. suchen wir
einige Arbeiterfamilien bei gutem
Verdienst und freier Wohnung
G. Schreiber & Sohn,
Wülsteb. [1681]

Vermietungen.

Bezirkerfähliche Wohnung,
Wilschstraße, mit **Ballon, Pier-
destall u. Wagenremise**, zum 1.
April d. J. od. später zu beziehen.
Näheres
Wucherstr. 61. [1684]

Faden
mit **Adenstube**, auf
Wunsch Wohnung und
große Kellerräume, ist
1. April oder früher zu ver-
mieten. **M. Strömer,**
Ecke der **Geißstr.** u. **Fleischergasse.**
Geeignete **Nämmlichkeiten** für eine
Druckerei
und Wohnung zum 1./10. oder
früher im **Königsbier** oder auch
in anderer Gegend gesucht. Of-
f. erb. an **Rud. Mosse, Prüz-
derstraße 6** sub **O. t. 34485.**
[1696]

Zur Beachtung!
Für getragene Kleidungsstücke,
getragene Winterüberzieher, ge-
brauchte Siefeln, Fracks u. s. w.
zahlt stets die höchsten Preise
C. Buchholz,
Markt Nr. 26, im roth. Thurm 1. Tr.
[1676]

Vorzügliche Masse zum Füllen von
Hectographen
billigt bei **M. Waltsgott.** [438]

Farben

in allen **Nüancen**, trocken und in
Gel gerieben empfiehlt [1699]
H. A. Scheidelwitz.
70. Geißstraße 70.

BLUT Für nur **Rm. 3** — versen-
det portofrei, gegen Post-
nachnahme, einschließ-
lich Packung. **Ein** schön-
en **Korb m. 40 St.** süßen
BLUT-Apfelwein, wie seit Jah-
ren nur
G. SINGER, Triest.
Bei Voreinsendung des Betrags 120
Stück M. 8.30, 240 Stück M. 16.20.

Franzbranntwein
in nur besser Qualität empfiehlt
mit oder ohne **Salz** als sehr wohl-
schmeckendes Mittel gegen **Neuma-
tisimus**, sowie zur **Stärkung** und
Belebung des **Harzwuchses.**
13589) **M. Waltsgott.**

Son veredigten Chemikern
geprüft und als vorzüglich
haltend anerkannte
**Medicinal-
Ungarweine,**
1 ganze Flasche 1 **M. 40 Pfg.,**
1/2 Roth- und Weißweine von
90 Pfg. an.
Bei Abnahme von 12 Flaschen
1 Flasche gratis, empfiehlt die
Ungarweinhandlung
Gustav Spunner,
Halle a/S.,
Geißstraße 8.
Bestellungen werden prompt
efficiert, Preis-Verzeichnisse
franco zugestellt.

Gesanglehrerin

empfehlte sich auf Grund günstiger
Zeugnisse ihrer Lehrer, des **Frauen-
Lokal-Vereins** in **Berlin** und
des **Herrn Prof. Wundt** in
ehemaligen **Lehrern**, solchen
Lehrern an der **Königl. Hochschule**
für **Musik** in **Berlin** [1674]
Frau Julie Stephan,
geb. **Brägger.**
Karlstr. 31, 1.

Unentgeltlich

Zuschnitt mit auch ohne **Zeichn.**
ständig in **Berlin**, **H. C. Fal-
kenberg, Berlin C., Rosenhau-
straße 62.** **Sunderte** v. **Berliner**
u. **Langbergt** geprüfte **Danzhosen.** [1688]

Interims-Stadt-Theater.

Donnerstag: **Geißhosen.**
Freitag, den 13. Februar.
Auser Abonnement.
Benefiz für **Herrn Otto Wills,**
Gastspiel der Frau
Rosa Wills-Gottschalk
b. **Stadtth.** in **Königsstr.**
Der Verschwend.
Lebensbild in 3 Akten v. **Raimund.**
Musik von **Kreuzer.**
In der 1. Abth. Akt II
Grosse Soirée.
„La Zingara“, **Lied v. Donizetti,**
gef. von **Herrn Zlasky.**
„Frühlingstoche“
gef. v. **Herrn Böttger.**
„La Fille du Tambour-Major“,
gef. von **Herrn Fredy.** [1702]

Turnverein „Frisca.“
Sonnabend den 14. Febr.
Abends 8 1/2 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslocale „**Raifer-**
Wiltens-Galle.“ (Reiner Saal).
Tagesordnung:
Jahresbericht — Rechnungslegung.
— Wahl zweier Revisoren — Gefäll-
liches.
Der Vorstand.

**Landwirthschftl. Verein
Landsberg.**

Sonnabend, d. 14. Februar c.
Nachmittags 3 Uhr
im **Gasthof „goldenen Löwen.“**
Vortrag des **Herrn Director**
Dr. Kremp aus **Dachleben:**
Welche Erfahrungen liegen
über die Herstellung einer guten
Drangefaxe vor und haben die im
vergangenen Jahre stattgefundenen
Ausstellungen unsere Kenntniss noch
dieser Richtung hin wesentlich be-
reichert? [1673]
Ausstellung verschiedener **Getreide-**
forten.
Hierzu werden auch **Nachmitt-
glieder** und **Fremde** der **Land-
wirthschaft** ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Heute wurde meine liebe Frau
Bertha geb. Rabl von einem
gesunden **Kindchen** glücklich ent-
bunden, was **Freunden** und **Bek-**
anntem hierdurch ergebenst anzeigt.
Halle a/S., d. 11. Febr. 1885.
C. O. Heinrich. [1690]

Für den **lokalen** und **provinzialen**
Theil verantwortlich
Dr. Oswald Schälje in **Halle.**
Für den **Interatentheil** verantwortlich
Wittemann in **Halle.**
Expedition: **Gr. Markstraße 11.**
geöffnet von 8 Uhr Morgens bis
7 Uhr Abends.